RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E ____**

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt. ____**

61.1 - Verkehr und Mobilität 01.06.2015

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Planung und Verkehr	11.06.2015	Vorberatung
Kreisausschuss	22.06.2015	Vorberatung
Kreistag	23.06.2015	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	**Ersatz-Konzeption für die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 wegfallenden AWV-Buslinien/ Leistungsübernahme durch die RVK**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr schlägt dem Kreisausschuss vor, dem Kreistag zu empfehlen, die Verwaltung zu beauftragen, die Ersatz-Konzeption für die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 nicht mehr angebotenen AWV-Buslinien in Zusammenarbeit mit der RVK zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 umzusetzen.

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Planung und Verkehr wurde am 12.03.2015 über den Sachstand der Ersatz-Konzeption für die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 nicht mehr angebotenen AWV-Buslinien unterrichtet.

Zwischenzeitlich wurde das Konzept weiter bearbeitet und mit den drei beteiligten Städten und Gemeinden abgestimmt. Zustimmende Beschlüsse der zuständigen kommunalen Gremien sind inzwischen erfolgt

- am 10.03.2015 im Ausschuss für Stadtentwicklung (Umwelt, Planung und Verkehr) der Stadt Rheinbach,
- am 22.04.2015 in einer Sondersitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt der Gemeinde Wachtberg und
- am 05.05.2015 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt der Stadt Meckenheim.

Eine gemeinsame Abstimmung der Verwaltung mit den Verkehrsunternehmen RVK und AWV erfolgte am 28.04.2015. In diesem Termin hat die AWV ihre Änderungspläne bekräftigt. Der ÖPNV-Aufgabenträger Landkreis Ahrweiler war zu diesem Termin ebenfalls eingeladen, verzichtete aber auf eine Teilnahme, da er keinen Anlass zur Veränderung des bestehenden Angebotes sieht. Der Rhein-Sieg-Kreis als ÖPNV-Aufgabenträger geht jedoch davon aus, dass

die AWV weiterhin ihre Pläne verfolgen wird und will deshalb für diesen Fall mit der vorliegenden Konzeption vorbereitet sein.

Im Rahmen der politischen Beratung in Wachtberg wurden zudem noch weitere Optimierungsmaßnahmen im ÖPNV-Netz thematisiert. Zum Ersten betrifft dies die Behebung von Angebotsdefiziten zwischen Berkum und Werthhoven auf der Linie 856. Aufgrund des betrieblichen Zusammenhangs mit dem Ersatz-Konzept empfiehlt die Verwaltung eine Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015, die Gemeinde Wachtberg hat die Umsetzung der Maßnahme ebenfalls beschlossen. Zum Zweiten wurde ein Ausblick auf mögliche Optimierungsmaßnahmen im grenzüberschreitenden Verkehr nach Bad Godesberg mit Umsetzungshorizont im Dezember 2016 gegeben. Die Verwaltung wird hierzu in einer der nächsten Sitzungen ausführlich informieren.

Erläuterungen:

Der am 12.03.2015 vorgestellte Projektstand wurde inzwischen folgendermaßen fortgeschrieben.

Planungsstand der AWV

- Auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises sollen nur noch die für den Schülerverkehr nötigen Fahrten durchgeführt werden.
- Weitere Fahrten im Landkreis Ahrweiler, vorwiegend als TaxiBus, sollen in Höhe der Kreisgrenze (Hilberath, Altendorf, Fritzdorf) mit den neuen RVK-Linien verknüpft werden.
- Eine abschließende Abstimmung der AWV mit dem Landkreis Ahrweiler steht noch aus.

Planungslinie A (Rheinbach – Hilberath, Ersatz AWV-Linie 840)

- Die genauen Standorte der neuen Haltestellen im Süden der Rheinbacher Kernstadt sind noch festzulegen.
- Eine angeregte zusätzliche Haltestelle am nördlichen Ortseingang von Merzbach ist noch zu untersuchen.

Planungslinie B (Rheinbach – Altendorf – Meckenheim, Ersatz AWV-Linien 844 und 849)

- Die Linie soll in Meckenheim auf direktem Weg durch die Altstadt zum Bahnhof verkehren, so dass optimal kurze Fahrzeiten zur S23 von/nach Bonn und eine gute Einbindung in das zu optimierende bestehende Netz (vgl. TOP 7.2) erreicht werden.
- Eine Verlängerung ausgewählter Fahrten zum Schulzentrum Meckenheim ist bei Bedarf jederzeit möglich. Nach aktuellem Stand möchte die AWV die Relation Altendorf/Ersdorf – Schulzentrum aber im Schülerverkehr zunächst weiter bedienen.
- Die genauen Standorte der neuen Haltestellen in Wormersdorf sind noch in Abstimmung mit der Stadt Rheinbach festzulegen.

Planungslinie C (Meckenheim – Fritzdorf – Berkum, Ersatz AWV-Linie 848)

- Die Linie soll in Gänze aus der bestehenden RVK-Linie 857 heraus realisiert werden. Dafür sollen alle derzeit nur zwischen Bad Godesberg und Berkum verkehrenden Fahrten bis Meckenheim verlängert werden. Das bedeutet, dass auch am Wochenende und abends Busse statt TaxiBusse zum Einsatz kommen, andererseits wird sonntags zunächst nur ein Zweistundentakt eingeführt.
- In Meckenheim soll die Linie nicht mehr über die Altstadt, sondern neu über Schulzentrum und Neuer Markt zum Bahnhof geführt werden.
- Die bestehende „Kombinationsbedienung“ der Linien 856/857 in den Schwachverkehrszeiten (d.h. Anbindung von Orten an beiden Linienwegen per Umweg) soll überarbeitet werden, so dass diese Fahrten westlich von Berkum stets sowohl Werthhoven (Linie 856) als auch Adendorf/Arzdorf/Fritzdorf/Meckenheim (Linie 857) anfahren. Außerdem soll die Kombinationsbedienung bereits samstagmittags im Stundentakt einsetzen, anstelle der heute kurz hintereinander her fahrenden Zweistundentakte auf den Linien 856 und 857. Mit dieser Maßnahme wird erreicht, dass alle Wachtberger Ortsteile samstags durchgehend stündlich und sonntags durchgehend zweistündlich angebunden sind.

- Zu einem späteren Zeitpunkt soll geprüft werden, ob die Linie 857 in Berkum gebrochen werden kann. Vorteile wären die dadurch mögliche bessere Verknüpfung mit der S23 in Meckenheim sowie je nach Fahrgastnachfrage die Möglichkeit, auf dem Abschnitt Meckenheim – Berkum in den Schwachverkehrszeiten TaxiBusse einsetzen zu können. Dafür würde jedoch die Direktverbindung aus den südwestlichen Wachtberger Ortsteilen nach Bad Godesberg entfallen.

Zudem sollen nach Abstimmung mit der Gemeinde Wachtberg die Mindestbedienungsstandards auf der RVK-Linie 856 zwischen Berkum und Werthhoven eingeführt werden. Analog zur oben geschilderten Maßnahme auf der Linie 857 soll dies dadurch erfolgen, dass die derzeit in Berkum endenden Kurzfahrten der Linie 856 grundsätzlich bis Werthhoven weiterfahren. Dadurch wird auch die Anbindung der beiden Wachtberger Fraunhofer-Institute mit zusammen rund 700 Mitarbeitern wesentlich verbessert. Aufgrund des räumlichen und betrieblichen Zusammenhangs werden die Linien 856 und 857 gemeinsam überplant.

Insgesamt entsteht durch die Umsetzung der Maßnahmen auf den drei Planungslinien eine betriebliche Mehrleistung von etwa 430.000 km/a (Summe Bus und TaxiBus, wie im Ausschuss für Planung und Verkehr am 12.03.2015 berichtet wurde) zzgl. etwa 20.000 km/a für die Linie 856 zwischen Berkum und Werthhoven. Eine detaillierte Kostenberechnung ist derzeit noch nicht möglich, da noch keine abschließende Umlaufplanung vorliegt. Daraus bemisst sich aber der zusätzliche Busbedarf bei der RVK, der eine wesentliche Variable bei den Fixkosten darstellt. So ist die Abstimmung des Angebotes auf die verbleibenden Fahrten der AWV in den Hauptverkehrszeiten noch nicht abschließend geklärt. Zudem bestehen Wechselwirkungen zu den Buskonzepten Meckenheim, Alfter/Hardtberg und Swisttal. Schließlich liegt auch noch keine belastbare Schätzung der Einnahmen vor. Nach einer vorläufigen Schätzung allein auf der Grundlage der Betriebskosten pro Fahrplankilometer bei der RVK (2,20 € bis 2,40 €) wird sich der Verlustausgleich der RVK im ungünstigsten Falle zwischen 990.000 und 1.080.000 €/a bewegen.

Ungeachtet dessen strebt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der RVK an, die verschiedenen Teilmaßnahmen im linksrheinischen Netz (vgl. auch TOP 7.1 bis 7.3) zu einem betrieblich optimierten Gesamtpaket zusammenzuführen. Die Neukonzeption für die AWV-Linien ist hierbei insofern hilfreich, dass die Mehrleistung nicht auf die Verkehrsspitze konzentriert ist, sondern durch Herstellung ganztägiger Taktverkehre zu einer guten Auslastung des Fahrzeugparks führt.

Das nächste Abstimmungsgespräch mit den Verkehrsunternehmen RVK, AWV und SWBV (als Betriebsführer im AWV-Netz) sowie dem Landkreis Ahrweiler ist unmittelbar vor dieser Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr vorgesehen. Die Verwaltung wird darüber mündlich berichten.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)

Anhang:

Zielnetz